

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 485. (3) Nr. 291.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gegeben: Es sei über das von Joseph Kossch aus Lassing, unterm 13. d. M., sub Z. Nr. 291, gestellte Ansuchen in die Reassumirung der wegen schuldigen 164 fl. c. s. c., auf den 24. December v. J. angeordnet gewesen, aber spirkten dritten executiven Versteigerung der zu Rottenstein gelegenen, dem Georg Mauser gehörigen, dem Herzogthume Gottschee, sub Rect. Nr. 772 et 774, unterthänigen, auf 851 fl. M. M. abgeschätzten 3/8 und 1/8 Urbarschyden gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 11. Mai l. J. um die 10te Vormittagsstunde, an den Ort der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß die in der Execution stehende Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Schätzungsurkunde, der Grundbuchs-extract und die Feilbietungsbedingnisse können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Seisenberg am 15. April 1833.

Z. 505. (2) Nr. 497.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Georg Draschler, als Bevollmächtigten des Franz Strobel, in die Reassumirung der Feilbietung der dem Jacob Rem, von Oberlaibach gehörigen, zum löbl. Gute Strobelhof, unter Rect. Nr. 9 dienstbaren, gerichtlich auf 301 fl. 40 kr. geschätzten 1/3 Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. October 1824, noch schuldigen 29 fl. sammt Gerichtskosten gewilliget, zur Vornahme der Versteigerung die Tagsatzungen auf den 25. Mai, 25. Juni und 25. Juli l. J., jederzeit früh von 9 bis 12 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn die feilbietenden Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, dieselben bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden, wovon die Tabulargläubiger durch Rubriken, die Kauflustigen aber durch gewöhnliche und ordentliche Verlautbarung, Auffügung der Edicte, dann Einschaltung derselben in das Zeitungsblatt, und zwar mit dem Anhange in die

Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen und Abschriften davon begehoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 29. März 1833.

Z. 506. (2) Nr. 598.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Eheleute Ludwig und Maria Knapp, wegen der Forderung pr. 200 fl. c. s. c., wider die Eheleute Anton und Ursula Robida von Waitsch, die executive Feilbietung der, dem Anton Robida zugehörigen, der löbl. fürstbischöflichen Pfalz Laibach, sub Rect. Nr. 21/22 dienstbaren, behausten, auf 792 fl. gerichtlich geschätzten Hubrealität zu Waitsch, und der gepfändeten auf 109 fl. 14 kr. geschätzten, todt und lebenden Fahrnisse bewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, als: am 20. Mai, 22. Juni und 22. Juli 1833, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität zu Waitsch mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß diese Pfandgegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden. Kauflustige können die Licitationsbedingnisse täglich auf hiesiger Gerichtskanzlei einsehen.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 9. April 1833.

Z. 495. (3)

Auf einer Bezirksherrschaft ist mit 1. Juli l. J. die Stelle eines im gerichtlichen Fache eingetribten Gerichts-Actuars erledigt; worüber dieß Zeitungs-Comptoir näheren Aufschluß ertheilt.

Z. 524. (1) ad Nr. 3427.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Barbara v. Wiedertebr, früher verwitweten Juang, wider Franz und Veit Mosche zu St. Veit, wegen ihr schuldiger 1165 fl., nebst Zinsen und Kosten, die öffentliche Feilbietung der in die Pfändung gezogenen, diesen letztern eigenthümlich zur Herrschaft Wippach, sub Russ. Grundb. Tomo V, Nr. 1311, Dom. Grundb. Tomo IV., Nr. 1378, und Bergr. Grundb. Tomo II., Nr. 877, dienstbaren, auf 1664 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, im Wege der Execution gewilliget,

auch seien hiezu drei Feilbietungstermine, nämlich: für den 12. März, 15. April und 14. Mai k. J. 1833, jedesmal von früh 9 bis 12 Uhr, im Hause des Executen zu St. Veit mit dem Anhange be-
raumt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden hiezu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können die Verkaufsbedingnisse, dann Schätzung täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiegericht einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 18. December 1832.

Anmerkung. Bei der am 15. April d. J. abgehaltenen zweiten Versteigerungstagung sind nicht alle Realitäten an Mann gebracht worden.

B. 519. (1)

Nr. 720.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über die geschehene Anzeige, und die dieswegen gepflogene Untersuchung für nöthig befunden worden, dem Andreas Verbig, Ganghändler zu Kaplarsbach, wegen seines erwiesenen Hanges zur Verschwendung, die freie Vermögensverwaltung abzunehmen, ihn als Verschwender zu erklären, als solchen unter Curatel zu setzen, und ihm zu seinem Curator den Michael Drescher von Rastowitz, auf unbestimmte Zeit zu bestellen.

Bezirksgericht Münkendorf den 20. April 1833.

B. 537. (1)

ad Nr. 803.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Nep. Dollenz von Wippach, wegen ihm schuldiger 21 fl. 34 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Andreas Raspar zu Oberfeld eigenthümlichen, dem Grundbuche Gut Premerslein, sub Urb. Folio 15 et 64, eindienenden, gerichtlich auf 985 fl. 36 kr. geschätzten zwei Acker Huthelle, und rüch-sichtlichen Realitäten im Executionswege bewilliget, auch seien hiezu drei Feilbietungstagungen, nämlich: für den 4. Juni, 4. Juli und 6. August d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco der Realität zu Oberfeld mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Pfandreali-täten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu er-scheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen täglich hieramts ein-sehen.

Bezirksgericht Wippach am 4. April 1833.

B. 529. (1)

Nr. 387.

Citation, executive,

der Martin Korenitsch'schen Halbhube in Schmal-jendorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Landstraf, im Neustädter Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Leopold Wutscher von

St. Barthlmä, gegen Martin Korenitsch in Schmaljendorf, wegen aus dem wirtschafsbämli-chen Vergleiche, ddo. Bezirksobrigkeit Landstraf am 29. December 1828, Zahl 84, schuldiger 203 fl. 45 3/4 kr. sammt 5 o/o Zinsen und Executionsko-sten, die executive Feilbietung der mit executivem Pfandrechte belegten, zur löbl. Religionsfondsberr-schaft Landstraf, unter Urb. Nr. 285, dienstba-ren, gerichtlich sammt Gebäuden auf 540 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube bewilliget, und zur Vornahme drei Tagungen, und zwar: die erste auf den 23. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1833, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Bei-sage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Tagung weder über noch um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wür-de.

K. K. Bezirksgericht zu Landstraf am 18. April 1833.

B. 535. (1)

Nr. 1216.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neu-stadt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über freiwilliges Ansuchen der Maria Exter von Neu-stadt, in die versteigerungsweise Veräußerung ihrer sämtlichen Realitäten, als: der beiden Häu-ser zu Neustadt, sub Consf. Nr. 162 et 163, sammt dazu gehörigen Gärten und des Acker an der Gurt, gewilliget, und die Tagung hiezu auf den 21. Mai d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Loco dieser Realitäten mit dem Anhange bestimmt, daß das Haus Nr. 162, nebst Garten um den Schätzungswert pr. 400 fl., das Haus Nr. 163, sammt Garten um 400 fl., und der Acker an der Gurt um 100 fl. aus-gerufen werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Cita-tionsbedingnisse alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 23. April 1833.

B. 512. (3)

A n z e i g e.

Indem gehorsamst Gefertigter einem ho-hen Adel und verehrungswürdigen Publicum für das ihm geschenkte Zutrauen und geneig-ten Zuspruch seinen pflichtschuldigsten Dank hie-mit abstatet, nimmt er sich die Ehre auch zu-gleich anzuzeigen, daß er abermals ein ganz frisches und neues Sortiment von Nürnber-ger und Galanterie-Waaren von Wien mit-gebracht hat, und empfiehlt sich auf den ge-genwärtigen Maimarkt, besonders mit einer sehr schönen Auswahl von Stock-, Musik- und mit Silber plattirten Uhren, nebstbei auch mit allerhand andern echt-silberplattirten Waaren, Damenschmuck, sowohl von Bronze als auch von

Güßeisen, mit sehr geschmackvollen Damentoiletten und Arbeitszeug; mit sehr schönen modernen echten Meerschäumköpfen, Cigarri-Röhren, und andern Gattungen Tabackspfeifen, allen Gattungen neuester Spazierstöcke; dann mit ganz neuen Federmessern und Tischbestecken, echten Hamburger Federkielen, feinstem Siegelwachs, desgleichen mit ganz neuen chinesischen Kaffeetassen, aller Art Kästenbeschlägen und mit allen Gattungen Metall-Waaren, als: Leuchtern, Biegeleisen, Mörsern, 2c. 2c.

Da Gefertigter sich alle Mühe gibt, seine Waaren selbst aus den dießfälligen Fabriken zu beziehen, so verspricht er den P. T. Herren Abnehmern eine prompte Bedienung und äußerst billige Preise.

Zu fernernem gütigen Zuspruche empfiehlt sich

Matthias Kraschowitz,
hat seine Hütte wie gewöhnlich in der
ersten Reihe, Nr. 2.

3. 522. (2)

Gabriel Gößler,

bürgerlicher Handelsmann aus Grätz,
besucht gegenwärtigen Markt zum ersten Male,
und hat die Ehre einem hohen Adel, gesamm-
tehrten Publicum sein neuestes gut sortirtes
Schnitts- und Modewaaren-Lager bestens zu
empfehlen.

Die gemauerte Verkaufshütte am Plage,
Nr. 1, ist mit obiger Firma bezeichnet.

3. 517. (2)

A. Weiss,

Opticus aus Agram,

empfehlst sich hiemit für gegen-
wärtigen Markt mit einem
wohlassortirten Lager von den
neuesten und schönsten optischen
und mathematischen Instrumen-
ten, auch mit einer neuen Art
von echten Frauenhofferischen
Flintglas geschliffenen Augenglä-
sern in elegantesten Fassungen,
sowohl in Silber, Gold 2c.,
und versichert, daß er sowohl in
Hinsicht der Qualität, als auch

der billigsten Preise, seine verehr-
ten Herren Abnehmer zufrieden
stellen wird.

Zugleich bemerkt derselbe,
daß jede Art in diese Fächer
einschlagende Reparaturen bei
ihm übernommen werden.

Hat sein Waarenlager im
ersten Gange, dritte Hütte links,
Nr. 28.

3. 476. (4)

Andreas Griesler

aus

GRÄTZ,

(Niederlage im Hrn. F. F. Pollack'schen
Hause, Nr. 588, am Schulplatze.)

empfehlst sich gegenwärtigen Mai-Markt mit
einem besonders gut sortirten Lager von Nürn-
berger und Galanterie-Waaren zu den bil-
ligsten Preisen.

Besonders empfehlenswerth sind die rühm-
lichst bekannten echten Schemnitzer Pfei-
fen, (von Michael Hönig) womit er so-
wohl mit beschlagenen als unbeschlagenen mit
einem bedeutenden Vorrathe versehen ist.

Auch bekommt man bei ihm zur größeren
Bequemlichkeit für die Herren Tabakraucher
einzelne Packete zu sechs Stück dergleichen
Pfeifen, wovon ein Stück mit Silber oder
mit Paffong beschlagen, und fünf Stück un-
beschlagen, welche jedoch alle zu dem obigen
Beschläge passen und zu mehrmaligen Wechsel
geeignet sind.

Ferner ist allda zu bekommen echter Gräzer

Chocolade eigener Erzeugniß

das Pfd. superfein mit Vanille à 1 fl. 48 kr. CM.

"	"	FFFF	"	"	à 1 " 20 " "
"	"	FFF	"	"	à 1 " 6 " "
"	"	FF	"	"	à — " 54 " "
"	"	F ohne	"	"	à — " 48 " "

3. 532. (1)

Es ist ein ganz neuer Steyer-
wagen mit vier Schwungfedern, zu
verkaufen. Liebhaber wollen sich hin-
ter der Mauer, Nr. 247, anfragen.

In der Buchhandlung des Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Humphrys, der englische Zeichenmeister. Oder die neuesten Methoden, Erfindungen und Verbesserungen im Zeichnen, Tuschen, Coloriren, Malen und Färben bereiten, nebst Abbildung und Beschreibung der verschiedenen jetzt gebräuchlichen Instrumente und Maschinen zum Zeichnen und Coloriren, insbesondere: Instrumente zum Zeichnen der Perspective, der Cykloiden, krummen Linien, 2c. Apparate zum Zeichnen nach der Natur, Parallel- und Krummaleineale, verbesserte Reißbreter, Reiß- und Bleisfedern, Storchschnöbel, Zirkel, Malkästen, Pinsel, neue Methoden Kupferstiche und Zeichnungen abzudrucken, und mit Wasser- und Oelfarben zu coloriren, über die besten Tusche und ihre Surrogate, neue Erfindungen und Verbesserungen im Kupfer- und Stahlstich, u. dgl. m. Ein nützliches Handbüchlein für angehende und geübtere Zeichner. Mit 71 Abbildungen. 8. Leipzig, 1831. 2 fl.

Schedel, praktische und bewährte Anweisung zur Destillirkunst und Likörfabrikation nach ihrem neuesten Standpunkte. Enthaltend Vorschriften zur Veredlung des gemeinen Branntweins, zur richtigen und richtigen Verfertigung der einfachen und doppelten Branntweine, so wie der französischen, Danziger, Breslauer und Chemnitzer Liköre. Nebst den besten Vorschriften zur Verfertigung mehrerer wohlschmeckender Wässer. Zweite sehr vermehrte Auflage. 8. Ilmenau, 1833. 45 kr.

Venus, Dr. L. J. A., die Krankheiten der Füße, als: Hühneraugen, Warzen, Ballen, Fehler der Nägel, Einwachsen derselben, Nagelgeschwüre, Frostbeulen, Klumpfüße, kalte Füße, Fußschwiße, 2c., und die vorzüglichsten Mittel und Methoden zu deren Heilung, nebst Vorschriften über die zweckmäßigste Art der Fußbekleidung. 8. Ilmenau, 1833. 45 kr.

Nees ab Esinbeck Genera et species asterrearum. Recensuit, descriptionibus et animadversionibus illustravit, synonyma emendavit. 8. maj. Norimbergae, 1833. 2 fl. 38 kr.

Erdmann, O. L., Grundriß der allgemeinen Waarenkunde. Zum Gebrauche für Handels- und Gewerbsleute. gr. 8. Leipzig, 1833. 2 fl. 15 kr.

Rost, Dr., griechische Grammatik. Vierte durchaus neu bearbeitete Ausgabe. gr. 8. Göttingen, 1832. auf schönem weißen Papier. (748 Seiten) 1 fl. 45 kr.

Hochl, Dr. A. F., die geburtshülfsliche Exploration. Erster Theil. (Das Hören.) Mit einer Kupfertafel. gr. 8. Halle, 1833. 2 fl. 15 kr.

Fischer, Dr. A. J., das Blut und die aus dem Blute entspringenden Krankheiten. Ein Noth- und Hülfsbuch für Personen beiderlei Geschlechts, die am Blute leiden. 8. Leipzig, 1832. brosch. 1. fl. 8 kr.

Entwürfe zu einem vollständigen Katechismuschen Unterricht, zum Behufe der Geistlichen. Herausgegeben von A. Nög und N. Weiss. 4 Bände. (114 Bogen stark) gr. 8. Prag, 1824. 4 fl. 48 kr.

Spirito della vera Divozione in meditazioni, aspirazioni ed Orationi. Vienna, 1808. 22 kr.

Hanns Jörgels von Gumpoldskirchen komische Briefe an seinen Schwager Maxel in Fesetau, und dessen Gespräche über verschiedene Tagesbegebenheiten in Wien. Den Freunden froher Laune zur Aufheiterung in müßigen Stunden gewidmet. 8. Wien, 1833. jedes Heft, deren bis jetzt 9 erschienen sind, kostet 12 kr.

Kerndörfer, Dr. H. A., Handbuch für den geregelten mündlichen Vortrag geistlicher Reden, mit einer erläuternden Beispielsammlung. gr. 8. Leipzig, 1832. (480 Seiten) 3 fl.

Geschenk für junge Leute, welche sich in der Geometrie, in der Perspective und in der Zeichenkunst üben, auch verschiedene Sachen aus Pappendeckel, Messing und dergleichen verfertigen und zusammensetzen lernen wollen. Neue verbesserte Auflage. Mit vielen Kupfern. 8. Leipzig, 48 kr. geb.

Vasel, der Whistspieler wie er sein soll, oder gründliche Anweisung das Whistspiel und dessen Abarten nach den besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen. Zweite verbesserte Auflage. Pesth, 1830. 20 kr. brosch.

Hertwig, Dr., praktische Arzneimittellehre für Thierärzte. gr. 8. Berlin, 1833. (878 Seiten) 6 fl. brosch.

Schmidt, Dr., Recepte der besten Aerzte aller Zeiten, für die verschiedenen Krankheiten des menschlichen Organismus, nebst einleitenden Formularen und einem Anhange über die Behandlung der Scheintodten und Vergifteten. 8. Leipzig 1833. 3 fl. brosch.

Appert, Kunst alle animalischen und vegetabilischen Substanzen, nämlich alle Gattungen Fleisch, Geflügel, Wildpret, Fische, Zugemüse, Küchen- und Arzneigewächse, Früchte, Sülzen, Säfte; ferner schon gekochten Kaffee, Thee, Bier, u. s. w., in voller Frische, Schmachthaftigkeit und eigenthümlicher Würze, mehrere Jahre zu erhalten. Eine der nützlichsten Erfindungen, die selbst für die kleinste Haushaltung ohne allen Kosten- aufwand anwendbar und deswegen ein unentbehrlicher nie gegebener Anhang zu allen Kochbüchern ist, und wegen ihrer Gemeinnützigkeit von der französischen Regierung mit zwölftausend Franken belohnt wurde. 3te vermehrte Auflage. Mit 1 Kupfer. 8. Wien, 1832. brosch. 40 kr.

Anweisung, theoretisch = praktische, zur gründlichen Erlernung des beliebten Tarokk-Spiels, sowohl durch genaue Bestimmung aller Regeln und Feinheiten, als auch durch die Beobachtung und Auseinanderlegung mehrerer angeführter sehr schwieriger Beispiele. Mit einem Anhange über das neue Königrufen. 2te Auflage. 8. Wien, 1827. 40 kr. brosch.

Christ, J. L., Anweisung zur nützlichsten und angenehmsten Bienenzucht für alle Gegenden, bei welcher in einem mittelmäßig guten Bienenjahre von 25 guten Bienenstöcken 100 Gulden, und in einem recht guten Bienenjahre 200 Gulden gewonnen werden können, und dennoch jeder Stock im guten Stande bleibt. Neueste vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 5 Kupfertafeln. 8. Frankfurt, 1826. steif geb. 1 fl. 45 kr.